



Comune di Bolzano  
Stadtgemeinde Bozen

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO  
AUTONOME PROVINZ BOZEN

***ABSCHLUSSRECHNUNG GESCHÄFTSJAHR***

***2011***

***Bericht des Rechnungsprüferkollegiums  
zur Beschlussvorlage des Gemeinderates***

**Das Rechnungsprüferkollegium**

Rag. Stefano Seppi

Dr. Maria Rosaria Profico

Dr. Stefan Engele

## INHALT

<b>I. HAUSHALTSRECHNUNG</b> .....	<b>4</b>
1. Finanzgebarung .....	4
2. Ergebnisse der Gebarung .....	5
<b>1. ANALYSE DER HAUSHALTSRECHNUNG</b> .....	<b>9</b>
1. Stabilitätspakt des Landes.....	10
<b>2. ANALYSE DER EINZELNEN POSTEN</b> .....	<b>11</b>
<b>Titel I - STEUEREINNAHMEN</b> .....	<b>11</b>
Gemeindeimmobiliensteuer - ICI.....	13
Kommunaler I.R.P.E.F.-Zusatz .....	13
Kommunale Werbesteuer .....	13
<b>Titel II - ÜBERTRAGUNGEN SEITENS DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN UND ANDERER KÖRPERSCHAFTEN</b> .....	<b>14</b>
<b>Titel III - AUSSERSTEUERLICHE EINNAHMEN</b> .....	<b>14</b>
Bei allen Kategorien der Einnahmen ist eine deutliche Abweichung zwischen Voranschlag und Feststellung aufgetreten. ....	14
Verwaltungsrechtliche Geldbußen für Verletzungen der Straßenverkehrsordnung .....	14
(Art. 208, ges.vertr. D. 285/92) .....	14
Gebühr für die Besetzung öffentlicher Flächen (C.O.S.A.P.) .....	15
Einnahmen aus öffentlichen Diensten .....	15
Einnahmen aus Gütern der Körperschaft .....	15
<b>Titel I - LAUFENDE AUSGABEN</b> .....	<b>15</b>
<b>Titel II – KAPITALAUSGABEN</b> .....	<b>19</b>
<b>3. GEBARUNG DER RÜCKSTÄNDE</b> .....	<b>21</b>
<b>II. ERFOLGSRECHNUNG</b> .....	<b>22</b>
<b>III. VERMÖGENSRECHNUNG</b> .....	<b>23</b>
<b>IV. BERICHT DES GEMEINDEAUSSCHUSSES</b> .....	<b>24</b>
<b>V. BEREICHSSPEZIFISCHE RECHNUNGSLEGUNG</b> .....	<b>24</b>
<b>VI. ANMERKUNGEN, ERWÄGUNGEN UND VORSCHLÄGE</b> .....	<b>25</b>
<b>VII. SCHLUSSBEMERKUNGEN</b> .....	<b>26</b>

Die Unterfertigten Rag. **STEFANO SEPPI**, Dr. **MARIA ROSARIA PROFICO** und Dr. **STEFAN ENGELE**, die mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 79 vom 16.09.2008 für die kommenden 3 Jahre (2011 – 2013) und bis zum 31. Juli 2014 als Rechnungsprüfer ernannt worden sind, haben am 23. April 2012 (per E-Mail) die Beschlussvorlage des Gemeinderates und die Abschlussrechnung für das Geschäftsjahr **2011** erhalten, die mit Beschluss des Gemeindeausschusses vom **24. April 2012** genehmigt wurden und mit folgenden Dokumenten versehen sind:

- a) Haushaltsrechnung;
- b) Erfolgsrechnung;
- c) Vermögensrechnung.

Es liegen folgende Unterlagen bei:

- Bericht des Gemeindeausschusses zur Abschlussrechnung;
- Verzeichnis der Einnahmen- und Ausgabenrückstände nach Herkunftsjahr.
- ◆ Es wurde Einsicht genommen in den Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 2011 mit den entsprechenden Abänderungsbeschlüssen und in die Abschlussrechnung 2010.
- ◆ Es wurde Einsicht genommen in das D.P.R.A. 4/L/99 und in das D.P.R.A. 8/L/99.
- ◆ Es wurde Einsicht genommen in das D.P.R.A. 1/L/00.
- ◆ Es wurde Einsicht genommen in die Gemeindeordnung für Rechnungswesen, die mit Gemeinderatsbeschluss mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 130 vom 30.11.2010, Vollstreckungsdatum 13.12.2010 aktualisiert wurde.
- ◆ Es wurde Einsicht genommen in die von der Beobachtungsstelle für Finanz und Buchhaltung der örtlichen Körperschaften genehmigten Buchhaltungsgrundsätze für die örtlichen Körperschaften.

#### **VORAUSGESCHICKT DASS**

- ◆ die Körperschaft die Befugnis laut Art. 38 des D.P.R.A. 4/L/99 in Anspruch genommen hat und das integrierte Buchhaltungssystem angewandt hat, das die integrierte und gleichzeitige Erhebung der finanziellen, wirtschaftlichen und vermögensrechtlichen Elemente ermöglicht. Es wird keine spezifische Überleitungsaufstellung mit der Finanzbuchhaltung verfasst, da dies nicht mehr gesetzlich vorgesehen ist. Die Berichtigungsbuchungen werden außerbuchhalterisch verwaltet;
- ◆ die Abschlussrechnung nach den Buchhaltungsgrundsätzen der örtlichen Körperschaften verfasst wurde;

#### **BERÜCKSICHTIGT DASS**

- ◆ wir im Laufe des Geschäftsjahres unsere Funktion als Rechnungsprüfer gemäß den in Art. 43 des D.P.R.A. 4/L/99 angeführten Zuständigkeiten ausgeübt und für die Kontrolle der verwaltungstechnischen und buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit begründete Stichproben durchgeführt haben;
- ◆ die Kontrolltätigkeit in völliger subjektiver und objektiver Unabhängigkeit von den Personen, die die Tätigkeiten und Handlungen der Körperschaft bestimmen, durchgeführt wurde;
- ◆ die angeführten Aufgaben und die entsprechenden Gutachten in den jeweiligen Protokollen der Rechnungsprüfer detailliert wiedergeben sind;

dies alles vorausgeschickt

## ERLÄUTERN DIE RECHNUNGSPRÜFER

die Ergebnisse der Analyse der **Abschlussrechnung 2011**.

### I. HAUSHALTSRECHNUNG

Anhand begründeter Stichproben haben die Rechnungsprüfer Folgendes festgestellt:

- die Ordnungsmäßigkeit der Verfahren für die Verbuchung von Ausgaben und Einnahmen entsprechend den Gesetzesbestimmungen und den Verordnungen;
- die Übereinstimmung der Angaben der Haushaltsrechnung mit den Angaben der Buchhaltungsbelege;
- die Einhaltung des Prinzips der finanziellen Zuständigkeit bei der Erhebung der Feststellungen und der Verpflichtungen;
- die korrekte Darstellung der Haushaltsrechnung in den Zusammenfassungen sowie in den Kasse- und finanziellen Kompetenzergebnissen;
- die Übereinstimmung der Einnahmen mit spezifischer Zweckbindung mit den Ausgabenverpflichtungen, die aufgrund der entsprechenden Gesetzesbestimmungen übernommen worden sind;
- der Ausgleich zwischen den festgestellten Einnahmen und den Ausgabenverpflichtungen der Kapitel für Dienstleistungen für Rechnung Dritter;
- dass die Körperschaft außeretatmäßige Schulden von 112.453 Euro anerkannt hat, die in erster Linie rechtskräftige Urteile betreffen; die entsprechenden Akten wurden im Sinne von Art 23, Abs. 5, des Gesetzes 289/2002 an die zuständige Staatsanwaltschaft bei der Regionalabteilung des Rechnungshofes weitergeleitet;
- die Einhaltung der steuerlichen Verpflichtungen bezüglich MwSt., I.R.A.P., Steuersubstituten;
- die Dienstverantwortlichen haben die Neufeststellung der Rückstände vorgenommen.

#### 1. Finanzgebarung

Bezüglich der Finanzgebarung stellen die Rechnungsprüfer Folgendes fest:

- Es wurden 22.576 Zahlungsanweisungen und 37.444 Einnahmeanordnungen ausgestellt;
- die Zahlungsanweisungen wurden kraft vollstreckbarer Maßnahmen ausgestellt und sind ordnungsgemäß gelöscht worden;
- die Aufnahme von Darlehen und die Ausstellung von Anweisungen erfolgten innerhalb der Grenzen laut Art. 1 des L.G. 24/86 und Art. 23 des D.P.R.A. 8/L/99;
- Mitte Juni 2005 ist die Körperschaft gemäß Art. 29 des DPRA Nr. 4/L vom 01.02.2005 aus dem Einheitsschatzamt ausgestiegen;
- In Durchführung des D.P.R.A. vom 28.05.1999 Nr. 4/L haben die Rechnungsführer über ihre Verwaltung Rechenschaft gegeben und die vorgesehenen Unterlagen beigelegt;
- die Zahlungen und die Eintreibungen sowohl im Kompetenz- als auch im Rückstandskonto stimmen mit dem gesetzmäßig erstellten Konto des Schatzmeisters der Körperschaft (**Bank von Trient und Bozen AG**) überein und können folgendermaßen zusammengefasst werden:

	Konto		SUMME
	RÜCKSTANDE	KOMPETENZ	
Kassafonds am 1. Januar 2011			18.093.209,98
Eintreibungen	81.182.765,04	159.386.458,66	240.569.223,70
Zahlungen	61.701.007,73	167.587.162,10	229.288.169,83
<b>Kassafonds am 31. Dezember 2011</b>			<b>29.374.263,85</b>
Zahlungen für am 31. Dezember nicht geregelte Vollstreckungsmaßnahmen			
<b>Differenz</b>			<b>29.374.263,85</b>

Das Kassafonds setzt sich laut Kassaprotokoll vom 31. Dezember 2011 wie folgt zusammen:

ordentliche Mittel	29.374.263,85
durch Darlehen gebundene Mittel	
andere gebundene Mittel	
<b>Summe</b>	<b>29.374.263,85</b>

## 2. Ergebnisse der Gebarung

### a) Ergebnisse der Kompetenzgebarung

Das Ergebnis der Kompetenzgebarung weist ein **Fehlbetrag** von **Euro 492.527,10** auf, wie folgender Tabelle entnommen werden kann:

Feststellungen	(+)	245.357.854,32
Verpflichtungen	(-)	245.850.381,42
<b>Summe Überschuss/Fehlbetrag im Kompetenzbereich</b>		<b>-492.527,10</b>

In der Folge werden diese Elemente detailliert wiedergeben:

Einhebungen	+	159.386.458,66	
Zahlungen	-	167.587.162,10	
Differenz	A		-8.200.703,44
Aktivrückstände	+	85.971.395,66	
Passivrückstände	-	78.263.219,32	
Differenz	B		7.708.176,34
<b>Summe Überschuss/Fehlbetrag im Kompetenzbereich</b>	<b>[A] + [B]</b>		<b>-492.527,10</b>

In der Folge wird die Aufteilung des Ergebnisses der Kompetenzgebarung 2011 wiedergeben, aufgeschlüsselt nach **laufender Gebarung** (Feststellungen und Verpflichtungen auch für die „una tantum“ Positionen) und **Gebarung im Kapitalkonto** sowie **ergänzt durch den Teil des übertragenen Überschuss des vorherigen Geschäftsjahres** (insgesamt Überschuss 35.332.851,06) der die Verpflichtungen deckt (in Euro Tausend).

***Laufende Kompetenzgebarung***

Laufende Einnahmen	+	199.672	
Einmalige Einnahmen (Feststellungen)	-	1.758	
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>197.914</b>	
Laufende Ausgaben (einschl. Zinsen für Darlehen)	-	172.276	
Einmalige Ausgaben (Verpflichtungen)	+	4.719	
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>167.557</b>	
<b>Differenz</b>		<b>30.357</b>	
Spesen für Darlehenstilgungen = Darlehenskapitalanteil	-	13.581	
<b>Differenz</b>	+/-	<b>16.776</b>	
Einnahmen Tit. IV (für Tit. I der Ausgaben bestimmt)	+	0,00	
Veräußerung Vermögen für laufende außeretatmäßige Schulden	+	0,00	
Laufende Einnahmen (für Tit. II der Ausgaben bestimmt)	-	0,00	
<b>Summe laufende Gebarung</b>	+/-		<b>16.776</b>

***Kompetenzgebarung Kapitalkonto***

Einnahmen Tit. IV und V (für Investitionen bestimmt)	+	30.640	
Überschuss 2010 auf Tit. II eingetragen	+	31.580	
Laufende Einnahmen (für Tit. II bestimmt)	+	0,00	
Ausgaben Tit. II	-	44.948	
<b>Summe Gebarung Kapitalkonto</b>	+/-		<b>13.385</b>

<b>Saldo laufende Gebarung und Kapitalkonto</b>	+/-		<b>34.048</b>
---	-----	--	---------------

**b) Ergebnis der Gebarung der Verwaltung**

Das Ergebnis der Gebarung der Verwaltung im Jahr 2011 weist einen Überschuss von 41.728.804,90 **Euro** auf, der folgender Tabelle entnommen werden kann:

	Konto		Summe
	Rückstände	Kompetenz	
<b>Kassafonds am 1. Januar 2011</b>			<b>18.093.209,98</b>
EINHEBUNGEN	81.182.765,04	159.386.458,66	240.569.223,70
ZAHLUNGEN	61.701.007,73	167.587.162,10	229.288.169,83
<b>Kassafonds am 31. Dezember 2011</b>			<b>29.374.263,85</b>
ZAHLUNGEN für am 31. Dezember nicht geregelte Vollstreckungsmaßnahmen			
<i>Differenz</i>			29.374.263,85
AKTIVRÜCKSTÄNDE	101.565.116,52	85.971.395,66 +	187.536.512,18
PASSIVRÜCKSTÄNDE	96.918.751,81	78.263.219,32 -	175.181.971,13
<b>Verwaltungsüberschuss am 31. Dezember 2011</b>			<b>41.728.804,90</b>

<b>Aufteilung des gesamten Verwaltungsüberschusses</b>	gebundene Fonds	3.313.963,26
	Fonds für die Finanzierung von Ausgaben auf Kapitalkonto	34.831.466,64
	Abschreibungsfonds	
	nicht gebundene Fonds	3.583.375,00
	<b>Summe Verwaltungsüberschuss</b>	<b>41.728.804,90</b>

Der Vergleich zwischen dem Ergebnis der Kompetenzgebarung und dem Verwaltungsüberschuss ergibt sich aus folgenden Elementen:

**Kompetenzgebarung**

Summe Feststellungen im Kompetenzbereich	+	245.357.854,32
Summe Verpflichtungen im Kompetenzbereich	-	245.850.381,42
<b>SALDO KOMEPTENZGEBARUNG</b>		<b>-492.527,10</b>

**Verwaltung der Rückstände**

neufestgestellte höhere Aktivrückstände	+	0,00
neufestgestellte geringere Aktivrückstände	-	879.176,92
neufestgestellte geringere Passivrückstände	+	7.767.657,86
<b>SALDO RÜCKSTÄNDEGEBARUNG</b>		<b>6.888.480,94</b>

**Zusammenfassung**

SALDO KOMPETENZGEBARUNG		-492.527,10
SALDO RÜCKSTÄNDEGEBARUNG		6.888.480,94
ANGEWANDTER ÜBERSCHUSS AUS VORJAHREN (*)		35.332.851,06
NICHT ANGEWANDTER ÜBERSCHUSS AUS VORJAHREN		0,00
<b>VERWALTUNGSÜBERSCHUSS AM 31.12.2011</b>		<b>41.728.804,90</b>

(\*) für Investitionen und vorangeschlagte einmalige Ausgaben

In den letzten drei Haushaltsjahren wurde folgendes Verwaltungsergebnis (Überschuss) erzielt:

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
gebundene Mittel	5,8	15,7	3,3
Mittel für Ausgabenfinanzierungen - Kapitalkonto	19,3	16,2	34,8
Tilgungsmittel	zero	zero	zero
nicht gebundene Mittel	3,6	3,4	3,6
<b>SUMME</b>	<b>28,7</b>	<b>35,3</b>	<b>41,7</b>



## 1. ANALYSE DER HAUSHALTSRECHNUNG

### a) Vergleich zwischen dem Voranschlag und der Abschlussrechnung 2011

<b>Einnahmen</b>		<i>Voranschlag</i>	<i>Abschlussrechnung 2010</i>	<i>Differenz</i>	<i>Abweich.</i>
<i>Titel I</i>	Steuereinnahmen	22.089.416,99	24.789.364,29	2.699.947,30	12%
<i>Titel II</i>	Übertragungen	127.332.045,71	124.772.102,55	-2.559.943,16	-2%
<i>Titel III</i>	außersteuerliche Einnahmen	42.093.823,01	50.111.273,20	8.017.450,19	19%
<i>Titel IV</i>	Einnahmen aus Übertragungen im Kapitalkonto	20.088.505,83	21.679.795,69	1.591.289,86	8%
<i>Titel V</i>	Einnahmen aus Darlehen	15.281.050,29	8.960.500,00	-6.320.550,29	-41%
<i>Titel VI</i>	Einnahmen aus Diensten in Rechnung Dritter	31.950.428,00	15.044.818,59	-16.905.609,41	-53%
Angewandter Verwaltungsüberschuss		35.332.851,06	35.332.851,06	0,00	0%
<b>Summe</b>		<b>294.168.120,89</b>	<b>280.690.705,38</b>	<b>-13.477.415,51</b>	<b>-5%</b>

<b>Ausgaben</b>		<i>Voranschlag</i>	<i>Abschlussrechnung 2010</i>	<i>Differenz</i>	<i>Abweich..</i>
<i>Titel I</i>	Laufende Ausgaben	181.684.650,68	172.275.849,79	-9.408.800,89	-5%
<i>Titel II</i>	Ausgaben im Kapitalkonto	66.949.879,17	44.948.435,01	-22.001.444,16	-33%
<i>Titel III</i>	Rückzahlung von Darlehen	13.583.163,04	13.581.278,03	-1.885,01	0%
<i>Titel IV</i>	Ausgaben für Dienste in Rechnung Dritter	31.950.428,00	15.044.818,59	-16.905.609,41	-53%
<b>Summe</b>		<b>294.168.120,89</b>	<b>245.850.381,42</b>	<b>-48.317.739,47</b>	<b>-16%</b>

Die Analyse der vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben einerseits und den festgestellten und verpflichteten Einnahmen und Ausgaben andererseits bestätigt für 2011 erneut die deutliche Abweichung zwischen Vorschau und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

b) **Entwicklungstendenz der Kompetenzgebarung**

<b>Einnahmen</b>		<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<i>Titel I</i>	Steuereinnahmen	22.095.068,86	22.832.891,82	23.175.552,24	24.789.364,29
<i>Titel II</i>	Einnahmen aus Beiträgen und laufenden Übertragungen	114.234.159,71	118.412.804,06	123.249.108,19	124.772.102,55
<i>Titel III</i>	außersteuerliche Einnahmen	47.921.436,63	47.339.851,30	45.354.273,36	50.111.273,20
<i>Titel IV</i>	Einnahmen aus Übertragungen im Kapitalkonto	28.414.069,38	35.714.929,43	36.577.199,88	21.679.795,69
<i>Titel V</i>	Einnahmen aus Darlehen	2.992.000,00	5.020.000,00	4.354.000,00	8.960.500,00
<i>Titel VI</i>	Einnahmen aus Dienste in Rechnung Dritter	13.102.399,05	13.810.152,82	15.533.932,59	15.044.818,59
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>228.759.133,63</b>	<b>243.130.629,43</b>	<b>248.244.066,26</b>	<b>245.357.854,32</b>

<b>Ausgaben</b>		<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<i>Titel I</i>	Laufende Ausgaben	162.302.335,43	165.947.525,19	170.082.637,62	172.275.849,79
<i>Titel</i>	Ausgaben im Kapitalkonto	37.903.402,68	56.417.889,11	49.150.418,38	44.948.435,01
<i>Titel III</i>	Rückzahlung von Darlehen	11.495.539,82	12.199.405,50	12.991.426,07	13.581.278,03
<i>Titel</i>	Ausgaben für Dienste in Rechnung Dritter	13.102.399,05	13.810.152,82	15.533.932,59	15.044.818,59
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>224.803.676,98</b>	<b>248.374.972,62</b>	<b>247.758.414,66</b>	<b>245.850.381,42</b>
<b>Differenz der Kompetenzgebarung</b>		<b>3.955.456,65</b>	<b>-5.244.343,19</b>	<b>485.651,60</b>	<b>-492.527,10</b>

Der Vergleich bestätigt den in der Vergangenheit festgestellten stetigen Zuwachs der laufenden Ausgaben und der Ausgaben für Rückzahlungen von Darlehen.

**1. Stabilitätspakt des Landes**

Die Berechnung für die Einhaltung des Stabilitätspaktes gemäß Art. 12 des L.G. Nr. 2 vom 25.01.2000, der zuletzt durch die lokale Finanzvereinbarung vom 7. **Dezember 2011** ergänzt wurde, kommt zu folgendem Ergebnis:

	2010	2011	Δ%
Kompetenzfeststellungen Titel I+II+III	191.778.933,79	199.672.740,04	
(Landesbeiträge zur Tilgung von Darlehen und Anleihen)	-8.668.567,40	-8.587.451,29	
(Einmalige Einnahmen)	-1.121.231,53	-1.758.265,57	
<b>Summe (A)</b>	<b>181.989.134,86</b>	<b>189.327.023,18</b>	
Kompetenzverpflichtungen Titel I	170.082.637,62	172.275.849,79	
(Ausgabenkonto 6)	-7.642.590,19	-6.862.382,97	
(einmalige Ausgaben)	-3.779.344,35	-4.719.450,74	
	-1.076.822,89	-221.750,00	
<b>Summe (B)</b>	<b>157.583.880,19</b>	<b>160.472.266,08</b>	
<b>Saldo (C = A-B)</b>	<b>24.405.254,67</b>	<b>28.854.757,10</b>	<b>-18,23%</b>

Der Saldo zwischen den Einnahmen und den Ausgaben, der laut oben genannter Vereinbarung bestimmten Parametern zu entsprechen hat, verbessert sich im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr. Die Gemeinde Bozen hat somit die Vorgaben des Stabilitätspaktes erfüllt.

Was die Verpflichtungen in Bezug auf die Personaleinsparung betrifft, bestätigt das Personalamt, dass auch diesbezüglich die Vorgaben der genannten lokalen Finanzvereinbarung eingehalten wurden.

## 2. ANALYSE DER EINZELNEN POSTEN

### *Titel I - STEUEREINNAHMEN*

Die im Jahre 2011 festgestellten Steuereinnahmen weichen von den anfänglichen Prognosen (Haushaltsvoranschlag) und von den im Jahre 2010 festgestellten Einnahmen wie folgt ab:

	<b>Abschluss- Rechnung 2010</b>	<b>Voranschlag 2011</b>	<b>Abschluss- Rechnung 2011</b>	<b>Differenz</b>
<b>Kategorie I - Steuern</b>				0
I.C.I.	17.069.922,70	16.910.000,00	18.353.418,59	1.443.418,59
I.C.I. - Eintreibung hinterzogener Steuern	1.009.083,48	150.000,00	1.164.663,38	1.014.663,38
IRPEF-Zuschlag	2.951.277,77	3.100.000,00	3.105.575,59	5.575,59
Zuschlag auf Stromverbrauch	991.440,26	850.000,00	1.041.576,87	191.576,87
Einnahmen 5 pro Mille der IRPEF	0,00	0,00	26.999,99	26.999,99
Werbsteuer	932.907,78	900.000,00	911.082,85	11.082,85
Werbsteuer - Eintreibung hinterzogener Steuern	83.360,49	60.000,00	52.912,00	-7.088,00
INV IM (Rückstände)	331,41	0,00	0,00	0,00
Andere Steuern	259,85	250,00	60,26	-189,74
<b>Summe Kategorie I</b>	<b>23.038.583,74</b>	<b>21.970.250,00</b>	<b>24.656.289,53</b>	<b>2.686.039,53</b>
<b>Kategorie II - Gebühren</b>				
Andere Gebühren	557,50	500,00	1.170,25	670,25
<b>Summe Kategorie II</b>	<b>557,50</b>	<b>500,00</b>	<b>1.170,25</b>	<b>670,25</b>
<b>Kategorie III - Sonderabgaben</b>				
Geldstrafen	563,19	0,00	0,00	0,00
Gebühren für öffentliche Plakatierungen	132.504,69	90.000,00	131.904,51	41.904,51
Gebühren für öffentliche Plakatierungen - Eintreibung hinterzogener Gebühren	2.231,98	0,00	0,00	0,00
Andere eiene Abgaben	1.111,14	2.000,00	0,00	-2.000,00
<b>Summe Kategorie III</b>	<b>136.411,00</b>	<b>92.000,00</b>	<b>131.904,51</b>	<b>39.904,51</b>
<b>Summe Steuereinnahmen</b>	<b>23.175.552,24</b>	<b>22.062.750,00</b>	<b>24.789.364,29</b>	<b>2.726.614,29</b>

Die Rechnungsprüfer heben hervor, dass bezüglich Bekämpfung der Steuerhinterziehung die angestrebten Ergebnisse übertroffen wurden und dass sich folgende Einnahmen ergeben haben:

	<b>vorgesehene Einnahmen</b>	<b>festgestellte Einnahmen</b>	<b>eingehobene Beiträge</b>
Eintreibung hinterzogener Steuern (Lokalfinanzen)	210.000,00	1.217.575,38	1.095.387,65

### Gemeindeimmobiliensteuer - ICI

Der Ertrag der Gemeindeimmobiliensteuer wird wie folgt zusammengefasst:

	2008	2009	2010	2011
Steuersatz Hauptwohnung	0,004	0,004	0,004	0,004
Steuersatz andere Gebäude	2/1000 - 9/1000	2/1000 - 9/1000	2/1000 - 9/1000	2/1000 - 9/1000
Steuersatz Baugründe	0,06	0,06	0,06	0,06
<b>ICI-Erträge</b>	<b>17.145.766,07</b>	<b>17.853.598,17</b>	<b>18.079.006,18</b>	<b>18.353.418,59</b>
Anzahl Einwohner	<b>101.919</b>	<b>103.135</b>	<b>104.029</b>	<b>104.841</b>
Ertrag pro Einwohner	168	173	174	175

### Kommunaler I.R.P.E.F.-Zusatz

	2008	2009	2010	2011
Ertrag kommunaler IRPEF-Zusatz	2.852.886,67	2.968.068,19	2.951.277,77	3.105.575,59
Anzahl Einwohner	<b>101.919</b>	<b>103.135</b>	<b>104.029</b>	<b>104.841</b>
Ertrag pro Einwohner	27,99	28,78	28,37	29,62

Im Jahr 2011 hat die Körperschaft - wie in den Vorjahren ab 2002 - den kommunalen IRPEF-Zuschlag von 0,2% angewandt.

### Kommunale Werbesteuer

Der Ertrag beläuft sich auf **963:994,85 Euro**.

## **Titel II - ÜBERTRAGUNGEN SEITENS DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN UND ANDERER KÖRPERSCHAFTEN**

Die Feststellung der Einnahmen aus Übertragungen weist folgende Entwicklung auf:

	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Beiträge und laufende Übertragungen des Staates	-	4.017.675,25	3.939.179,97	3.512.948,42
Beiträge und laufende Übertragungen des Autonomen Provinz	80.672.983,63	79.179.440,53	81.012.016,77	81.400.613,50
Beiträge und Übertragungen der Autonomen Provinz für delegierte Aufgaben	33.517.676,08	35.177.188,28	38.149.548,95	39.213.730,63
Beiträge und Übertragungen von europäischen und internationalen Organen	0,00	0,00	134.362,50	614.610,00
Beiträge und laufende Übertragungen anderer öffentlicher Körperschaften	43.500,00	38.500,00	14.000,00	30.200,00
<b>Summe</b>	<b>114.234.159,71</b>	<b>118.412.804,06</b>	<b>123.249.108,19</b>	<b>124.772.102,55</b>

## **Titel III - AUSSERSTEUERLICHE EINNAHMEN**

Die im Jahre 2011 festgestellten Einnahmen weichen folgendermaßen von den anfänglichen Voranschlägen und den im Jahre 2010 festgestellten Einnahmen ab:

	<i>Abschluss-Rechnung 2010</i>	<i>Voranschlag 2011</i>	<i>Abschluss-Rechnung 2011</i>	<i>Differenz</i>
Öffentliche Dienste	21.056.605,17	19.970.096,91	21.486.035,96	1.515.939,05
Einnahmen und Erträge aus Gütern der Körperschaften	7.888.261,94	7.155.200,00	7.563.430,22	408.230,22
Zinsen auf Anzahlungen und Forderungen	409.442,41	458.000,00	554.160,70	96.160,70
Nettogewinn der Betriebe	8.155.104,45	8.263.033,40	9.236.713,40	973.680,00
Andere Einnahmen	7.844.859,39	6.247.492,70	11.270.932,92	5.023.440,22

Bei allen Kategorien der Einnahmen ist eine deutliche Abweichung zwischen Voranschlag und Feststellung aufgetreten.

### **Verwaltungsrechtliche Geldbußen für Verletzungen der Straßenverkehrsordnung**

**(Art. 208, ges.vertr. D. 285/92)**

Verlauf der in den letzten drei Jahren festgestellten Einnahmen:

festgestellte Einnahmen 2009	festgestellte Einnahmen 2010	festgestellte Einnahmen 2011
5.110.899,14	4.824.762,54	4.589.244,35

Die Gemeindeverwaltung hat von der Möglichkeit, die Gewinne aus Mehrbeträgen bei Vermögensveräußerungen für die Finanzierung der Rückerstattung der Kapitalanteile der Darlehenstilgungsraten einzusetzen, nicht Gebrauch gemacht.

#### **Gebühr für die Besetzung öffentlicher Flächen (C.O.S.A.P.)**

	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Ertrag COSAP	949.316,44	1.018.284,58	1.113.020,53	1.009.898,09
Anzahl Einwohner	<b>101.919</b>	<b>103.135</b>	<b>104.029</b>	<b>104.841</b>
Ertrag pro Einwohner	9,31	9,87	10,70	9,63

#### ***Einnahmen aus öffentlichen Diensten***

Es wird bestätigt, dass die Körperschaft weder einen Vermögensverfall noch ein strukturelles Defizit aufweist und deswegen nicht verpflichtet ist, die Mindestdeckung der Dienste auf individuelle Nachfrage sowie der Wasserversorgung und der Müllentsorgung zu gewährleisten.

#### **Einnahmen aus Gütern der Körperschaft**

Anhand der Überprüfung der Einnahmen bezogen auf den Ertrag des Gemeindevermögens wird Folgendes festgestellt:

- Im Laufe des Jahres 2006 wurde nach Maßgabe des mit Landesgesetz Nr. 13/98 (Art. 12) übernommenen Gesetzes Nr. 537/93 (Art. 9, Abs. 3) die Überprüfung der Mietzinse fortgeführt.
- Mit Bezug auf das nicht verfügbare Immobilienvermögen wurden die Mietzinse gemäß Art. 112 des L.G. Nr. 13/98 angepasst.

#### ***Titel I - LAUFENDE AUSGABEN***

Der Vergleich zwischen den in den letzten vier Geschäftsjahren verpflichteten, laufenden Ausgaben, die nach Ausgabenkonto neu klassifiziert wurden, weist Folgendes auf:

## Klassifizierung der laufenden Ausgaben nach Ausgabenkonto

	2008	2009	2010	2011
01 - Personal	44.366.419,12	46.703.691,77	47.545.136,00	47.878.021,66
02 - Ankauf von Verbrauchsgütern und/oder Rohstoffen	8.927.330,60 0,00	8.921.107,14 0,00	9.110.758,14	9.460.890,15 0,00
03 - Dienstleistungen	29.923.869,34	31.128.522,12	30.611.440,78	30.907.924,46
04 - Verwendung von Gütern Dritter	2.834.339,38	2.995.450,77	2.937.447,10	2.882.076,25
05 - Zuweisungen	61.201.111,29	63.290.735,92	67.709.399,60	68.401.957,38
06 - Passivzinsen und sonstige finanzielle Lasten	8.877.555,81	8.292.464,81	7.642.590,19	6.862.382,97
07 - Steuern und Gebühren	2.621.178,74	2.805.803,47	3.002.576,14	2.782.914,48
08 - Sonderlasten der laufenden Gebarung	3.550.531,15	1.809.749,19 0,00	1.523.289,67	3.099.682,44 0,00
<b>Summe der laufenden Ausgaben</b>	<b>162.302.335,43</b>	<b>165.947.525,19</b>	<b>170.082.637,62</b>	<b>172.275.849,79</b>

### Finanzielle und wirtschaftliche Indikatoren der laufenden Ausgaben

		2008	2009	2010	2011
<i>Starrheit der laufenden Ausgaben</i>	$\frac{\text{Personalausgaben} + \text{Darlehensabschreibungsquote}}{\text{Summe Einnahmen Tit. I + II + III}} \times 100$	0,35	0,36	0,36	0,34
<i>Geschwindigkeit Gebarung laufender Ausgaben</i>	$\frac{\text{Zahlungen Tit. I Kompetenz}}{\text{Verpflichtungen Tit. I Kompetenz}} \times 100$	0,84	0,84	0,83	0,80

Der Index *“Starrheit der laufenden Ausgabe”* hebt den Anteil an laufenden Einnahmen hervor, der für die Personalausgaben und für die Rückzahlung von Darlehen, d.h. für starre Ausgaben, verwendet wird.

Je höher der Index, desto kleiner die Möglichkeit für die Verwalter, Maßnahmen zum Anlegen der Einnahmen frei zu treffen.

### AUSGABENKONTO 01 – Ausgaben für das Personal

Im Jahre 2011 hat sich der Personalbestand wie folgt verändert:



<b>Daten und Indikatoren bezüglich des Personals</b>				
	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Einwohner	101.919	103.135	104.029	104.841
Angestellte	1055	1059	1053	1055
Personalkosten	44.366.419	46.703.692	47.545.136	47.878.022
Anzahl Einwohner pro Angestellten	96,61	97,39	98,79	99,38
<b>durchschnittliche Kosten pro Angestellten</b>	<b>42.053,48</b>	<b>44.101,69</b>	<b>45.152,08</b>	<b>45.382,01</b>

### **AUSGABENKONTO 06 – Passivzinsen und sonstige Finanzlasten**

Die Ausgabe für Passivzinsen auf Darlehen, die 2011 abgeschrieben wurden, beläuft sich auf 6.862.382,97 Euro. Im Verhältnis zu den Restschulden am 01.01.2011 (Darlehen Euro 138.985.357,69) bewirkt sie einen durchschnittlichen Zinssatz von 4,94%.

Im Verhältnis zu den unter den ersten drei Titeln festgestellten Einnahmen entsprechen die Passivzinsen einer Belastung von 3,44% des Gesamtbetrages der Einnahmen in Höhe von 199.672.740,04 Euro.

Die Verschuldung der Körperschaft weist folgende Entwicklung auf:

<b>Residuo debito al 31/12</b>	<b>Jahr 2009</b>	<b>Jahr 2010</b>	<b>Jahr 2011</b>
<b>Darlehen</b>	148.779.593,66	138.985.357,69	132.383.661,00
<b>Gebärungsverbindlichkeiten am 31.12</b>	25.675.311,36	27.958.394,27	36.048.669,38
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>174.454.905,02</b>	<b>166.943.751,96</b>	<b>168.432.330,38</b>

Aus den angeführten Daten geht hervor, dass die Restschuld der Darlehen rückgängig ist, aber die Gesamtverschuldung im Jahre 2011 zunimmt.

## AUSGABENKONTO 08 – Sonderlasten der laufenden Gebarung

Die Sonderlasten der laufenden Gebarung in Höhe von Euro 3.099.682,44 beziehen sich auf:

Verwaltungsorgane, Beteiligung und Dezentralisierung	582.125,00
Generalsekretariat, Personal und Organisation	34.500,24
Wirtschaftliche und Finanzielle Verwaltung	118,09
Verwaltung der Einnahmen aus Steuern und Steuerdiensten	329.237,71
Verwaltung von Domänenengütern und Vermögensgütern	866,16
Technisches Amt	2.930,15
Meldeamt, Standesamt, Wahlamt, Wehrdienstamt und Statistik	1.030.000,00
Andere allgemeine Dienste	33.665,70
Ortspolizei	9.743,73
Öffentliches Unterrichtswesen	1.377,32
Schulfürsorge, Transporte, Ausspeisung und andere Dienste	7.523,86
Theater, kulturelle Tätigkeit, Förderungstätigkeit und verschiedene Dienste im kulturellen Bereich	5.000,00
Verschiedene Veranstaltungen, Förderungstätigkeit im Bereich Sport und Erholung	4.650,00
Straßen- und Verkehrswesen und zusammenhängende Dienste	859.610,00
Urbanistik und Raumordnung	19.841,50
Sozialer und Geförderter Wohnungsbau, Wohnbaupläne	4.411,24
Parkanlagen und Dienste für den Schutz	108.861,28
Fürsorge, Betreuung, verschiedene personen- und familienbezogene Dienste, Tagespflegeheime	49.004,18
Bestattungs- und Friedhofsdienst	11.445,20
Dienste im Bereich des Handel	4.267,58
Sonstige Dienste von Wirtschaftlicher Bedeutung	403,50
<b>Summe</b>	<b>3.099.582,44</b>

## Titel II – KAPITALAUSGABEN

Aus der Analyse der Kapitalausgaben im Kompetenzbereich geht Folgendes hervor:

<b>Anfängliche Voranschlag</b>	<b>Endgültiger Voranschlag</b>	<b>verpflichtete Summen</b>	<b>Abweichung des endgült. Voranschlags von den verpflicht. Summen</b>	
			<i>in Ziffern</i>	<i>in %</i>
51.302.600,00	66.949.879,17	44.948.435,01	-22.001.444,16	-32,86%

Bezüglich der angeführten Daten wird auf das detaillierte Verzeichnis der Investitionen – Seite 24 und folgende des „Berichtes zur Abschlussrechnung“ – verwiesen.

Zusammenfassend sind genannte Ausgaben wie folgt finanziert worden:

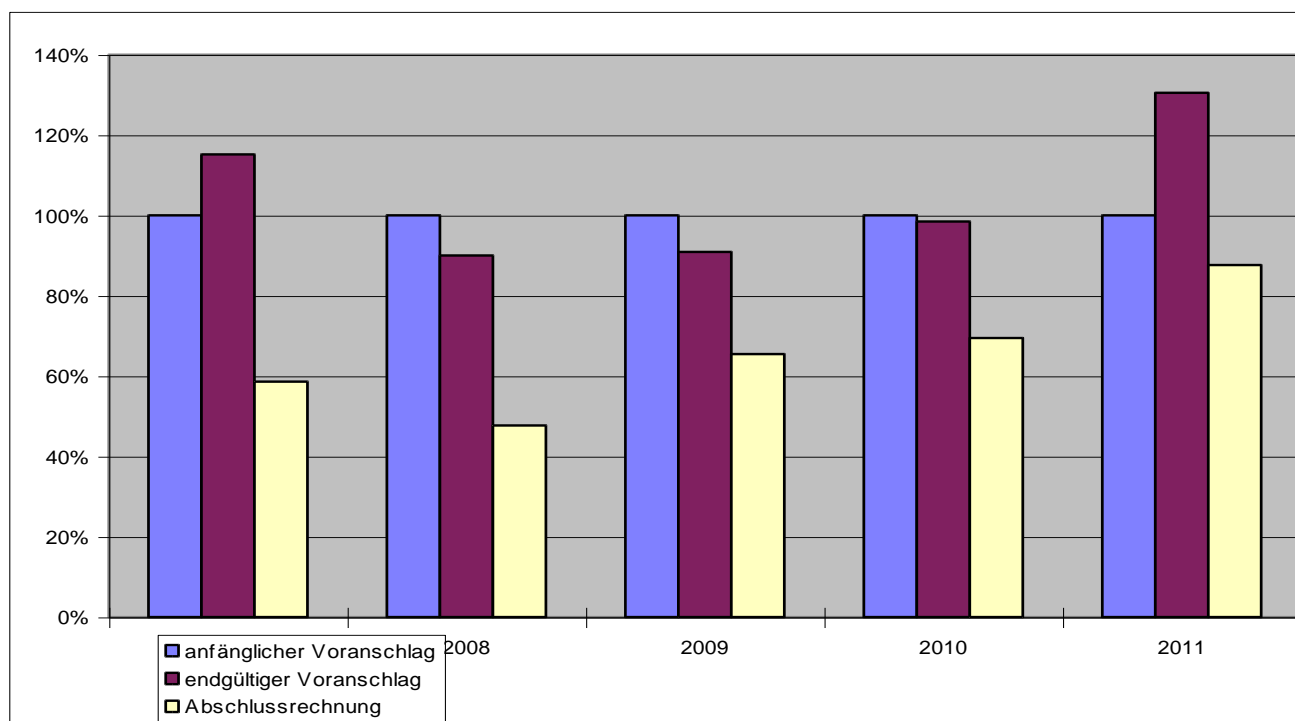
<b>eigene Mittel</b>			
Verwaltungsüberschuss	18.350.755,37		
Überschuss des laufenden Haushalts			
Veräußerung von Gütern	1.226.335,00		
Einnahmen aus Baukonzessionen	5.253.127,96		
<b>Summe</b>		<b>24.830.218,33</b>	
<b>Mittel Dritter</b>			
Darlehen	6.496.385,88		
Obligationsanleihen	0,00		
EU-Beiträge	0,00		
Staatsbeiträge	47.403,13		
Landesbeiträge	13.028.966,63		
Beiträge anderer Körperschaften	146.876,37		
andere Mittel Dritter	398.584,67		
<b>Summe</b>	0,00	<b>20.118.216,68</b>	
<b>Summe Einnahmequellen</b>			<b>44.948.435,01</b>
<b>Verwendung für Tit. II der Ausgaben</b>			

## Finanzierungskapazität im Bereich der Kapitalausgaben

Vergleichsjahre	Abschlussrechnung 2007	Abschlussrechnung 2008	Abschlussrechnung 2009	Abschlussrechnung 2010	Abschlussrechnung 2011
anfänglicher Voranschlag	60.611.134,60	79.481.971,96	86.192.466,00	70.761.175,17	51.302.600,00
endgültiger Voranschlag	69.810.327,98	71.533.447,89	78.331.890,00	69.667.878,00	66.949.879,00
Abschlussrechnung	35.520.341,32	37.903.402,68	56.417.889,00	49.150.418,38	44.948.435,00

### Index der Finanzierungskapazität

anfänglicher Voranschlag	100%	100%	100%	100%	100%
endgültiger Voranschlag	115%	90%	91%	98%	130%
Abschlussrechnung	59%	48%	65%	69%	88%



### 3. GEBARUNG DER RÜCKSTÄNDE

Die Rechnungsprüfer haben die Einhaltung der Grundsätze und der Kriterien für die Festsetzung der aktiven und passiven Rückstände nach Maßgabe der Artikel 179, 182, 189 und 190 des ges.vertr. D. 267/2000 überprüft.

Die am 1. Januar 2011 bestehenden passiven und aktiven Rückstände sind aus der Abschlussrechnung des Geschäftsjahres 2010 korrekt übernommen worden.

Nach Maßgabe von Art. 228 des ges.vertr.D. 267/00 hat die Körperschaft die Neufeststellung der aktiven und passiven Rückstände am 31.12.2011 vorgenommen. Insgesamt sind aktive Rückstände in Höhe von Euro 6.086.077,42 Millionen als zweifelhafte Forderungen in der Vermögensaufstellung ausgewiesen und von den aktiven Rückständen ausgebucht worden.

Die durchgeführte Neufeststellung gab folgende Ergebnisse:

#### Aktivrückstände

Gebarung	anfängliche Rückstände	eingezogene Rückstände	zu übernehmende Rückstände	Summe festgestellter Rückstände	umgebuchte Rückstände
laufende G. Tit. I, II, III	87.760.584,70	64.523.070,52	24.662.604,48	89.185.675,00	1.425.090,30
Kapitalkonto Tit. IV, V	90.164.363,19	15.547.163,50	72.374.976,10	87.922.139,60	-2.242.223,59
Dienste R/Dritter Tit. VI	5.702.110,59	1.112.531,02	4.527.535,94	5.640.066,96	-62.043,63
<b>Summe</b>	<b>183.627.058,48</b>	<b>81.182.765,04</b>	<b>101.565.116,52</b>	<b>182.747.881,56</b>	<b>-879.176,92</b>

#### Passivrückstände

Gebarung	anfängliche Rückstände	bezahlte Rückstände	zu übernehmende Rückstände	Summe verpflichteter Rückstände	umgebuchte Rückstände
laufende G. Tit. I	35.358.587,19	24.539.654,09	6.073.658,68	30.613.312,77	4.745.274,42
Kapitalkonto Tit. II	125.510.479,50	34.187.268,44	88.306.873,51	122.494.141,95	3.016.337,55
Rückz. Darlehen Tit. III	-	-	-	-	-
Dienste R/Dritter Tit. IV	5.518.350,71	2.974.085,20	2.538.219,62	5.512.304,82	6.045,89
<b>Summe</b>	<b>166.387.417,40</b>	<b>61.701.007,73</b>	<b>96.918.751,81</b>	<b>158.619.759,54</b>	<b>7.767.657,86</b>

#### Gesamtergebnis der Gebarung der Rückstände

höhere Aktivrückstände	1.655.381,77
geringere Aktivrückstände	-2.534.558,69
höhere Passivrückstände	
geringere Passivrückstände	7.767.657,86
<b>SALDO RÜCKSTÄNDEGEBARUNG</b>	<b>6.888.480,94</b>

#### Nichtbestände und Einsparungen

laufende Gebarung	6.170.364,72
Gebarung im Kapitalkonto	774.113,96
Gebarung der Dienste für Rechnung Dritter	-55.997,74
gebundene Gebarung	-
<b>ÜBERPRÜFUNG SALDOP RÜCKSTÄNDEGEBARUNG</b>	<b>6.888.480,94</b>

Die Änderung in den Rückständen sind im Bericht des Gemeindevorstandes erläutert.

## II. ERFOLGSRECHNUNG

Bei der Vorbereitung der Erfolgsrechnung sind die Grundsätze der wirtschaftlichen Kompetenz und insbesondere die bei Punkt 72 bis 106 des Buchhaltungsgrundsatzes Nr. 3 angegebenen Bewertungs- und Klassifizierungskriterien eingehalten worden.

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung und vergleicht die Zahlen mit jenen des Vorjahres.

	2010	2011
A Erträge der Gebarung	196.799.665,56	204.010.748,48
B Kosten der Gebarung	119.872.983,86	120.782.672,32
<b>Ergebnis der Gebarung</b>	<b>76.926.681,70</b>	<b>83.228.076,16</b>
C Erträge/Lasten aus Sonderbetrieben mit Beteiligung der Körperschaften	-50.133.892,55	-49.683.441,60
<b>Ergebnis der Führung</b>	<b>26.792.789,15</b>	<b>33.544.634,56</b>
D finanzielle Erträge (+) und Lasten(-)	-7.231.859,30	-6.304.564,11
E außerord. Erträge (+) und Lasten (-)	-4.706.275,02	-4.033.488,78
<b>Erfolgsergebnis</b>	<b>14.854.654,83</b>	<b>23.206.581,67</b>

Das Erfolgsergebnis weist nach Bereinigung des außerordentlichen Teils (Bereich E) einen Saldo von 33.544.634,56 Euro auf, was eine Verbesserung um 6.751.845,41 Euro gegenüber dem Ergebnis des Jahres 2010 darstellt.

Die nachfolgende Tabelle (Vergleich mit 2010) gibt detaillierten Aufschluss über Erträge der Sonderbetriebe und Gesellschaften mit Beteiligung der Gemeinde, die sich auf insgesamt 9.236.713,40 Euro belaufen:

Gesellschaft	2010 Dividenden	2011 Dividenden
AE - Etschwerke AG	7.001.023,50	8.000.537,50
Unifarm	7.347,00	14.755,90
Brennerautobahn	908.768,00	973.680,00
Selfin GmbH	87.966,00	97.740,00
SEAB Energie- und Umweltbetriebe Bozen AG	150.000,00	150.000,00
BSB	0,00	0,00
Andere	0,00	0,00
<b>Summe €</b>	<b>8.155.104,50</b>	<b>9.236.713,40</b>

Nachfolgend werden die außerordentlichen Gewinne und Lasten (Vergleich mit dem Jahr 2010) aufgelistet:

	2010	2011
Nichtbestehen von Passiva	+934.016,56	+2565161,01
außerordentliche Erträge	+49.406,07	+1.691,437
Mehrwert	+51.555,00	0,00
Nichtbestehen von Aktiva	-645.704,35	-555.590,05
Wertverlust aus Vermögen	0,00	-237.755,53
Rücklagen für Abwertung von Außenständen	-3.572.258,63	-2.709.760,36
einmalige Ausgaben	-1523.289,67	-3.097.235,28
<b>Summe</b>	<b>-4.706.275,02</b>	<b>-4.033.488,78</b>

### III. VERMÖGENSRECHNUNG

In der Vermögensrechnung sind die aktiven und passiven Elemente sowie die Variationen, die das Vermögen aufgrund der Gebarung erlitten hat, dargestellt.

Die Vermögenswerte am 31.12.2011 und die Variationen gegenüber dem Vorjahr sind wie folgt zusammengefasst:

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Variationen Finanzkonto</b>	<b>Variationen aus anderen Gründen</b>	<b>31.12.2011</b>
Immaterielles Anlagevermögen	12.992.971,07	-2.665.155,07	0,00	10.327.816,00
Sachanlagevermögen	491.040.053,56	12.418.908,90	0,00	503.458.962,46
Finanzanlagevermögen	262.321.518,48	762.485,67	0,00	263.084.004,15
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>766.354.543,11</b>	<b>10.516.239,50</b>	<b>0,00</b>	<b>776.870.782,61</b>
Restbestände	1.051.237,14	101.812,60	0,00	1.153.049,74
Forderungen	177.485.748,53	3.044.003,88	0,00	180.529.752,41
Andere Finanztätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
Barreserven	18.093.209,98	11.281.053,87	0,00	29.374.263,85
<b>Summe laufende Aktiva</b>	<b>196.630.195,65</b>	<b>14.426.870,35</b>	<b>0,00</b>	<b>211.057.066,00</b>
<b>Rechnungsabgrenzungs- posten</b>	<b>124.713,02</b>	<b>1.766,82</b>	<b>0,00</b>	<b>126.479,84</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>963.109.451,78</b>	<b>24.944.876,67</b>	<b>0,00</b>	<b>988.054.328,45</b>
Ordnungskonten	151.444.011,36	5.597.730,12	0,00	157.041.741,48
<b>Passiva</b>				
<b>Vermögen Netto</b>	<b>485.919.685,32</b>	<b>3.199.253,18</b>	<b>23.206.581,67</b>	<b>512.325.520,17</b>
<b>Zuführungen</b>	<b>292.037.885,02</b>	<b>-1.224.157,57</b>	<b>0,00</b>	<b>290.813.727,45</b>
Finanzierungsschulden	138.985.357,69	-6.601.696,69	0,00	132.383.661,00
Betriebsschulden	27.958.394,27	8.090.302,11	0,00	36.048.696,38
Schulden für Kassavorschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
andere Schulden	18.207.497,48	-1.725.122,03	0,00	16.482.375,45
<b>Gesamtbetrag der Schulden</b>	<b>185.151.249,44</b>	<b>-236.543,61</b>	<b>0,00</b>	<b>184.914.705,83</b>
<b>Rechnungsabgrenzungs- posten</b>	<b>632,00</b>	<b>-257,00</b>	<b>0,00</b>	<b>375,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>963.109.451,78</b>	<b>1.738.295,00</b>	<b>23.206.581,67</b>	<b>988.054.328,45</b>
Auftragsrechnungen	151.444.011,36	5.597.730,12		157.041.741,48

Aus der Überprüfung der Vermögenselemente am 31.12.2011 ergibt sich Folgendes:

#### A. Anlagevermögen

Die in der Vermögensrechnung eingetragenen Anlagewerte sind gemäß den im Abschlussbericht angeführten

Grundsätzen bewertet worden. Die eingetragenen Werte entsprechen den Angaben im Inventar sowie in den Buchhaltungs- und Berichtigungsbelegen. Die Abänderungen der Bewertung einzelner Güter widerspiegeln sich im Nettovermögen und im Posten „Übertragungen“. Der Verkauf des Waaghauses ist nicht berücksichtigt worden.

In der Spalte „Zunahmen des Finanzkontos“ des Postens „Anlagevermögen“ sind die bezahlten Summen (Kompetenz + Rückstände) beim Ausgabetitel II erhoben worden.

Die finanziellen Anlagewerte beinhalten Beteiligungen an kontrollierten und abhängigen Gesellschaften und Minderheitsbeteiligungen sowie Investitionen in Wertpapieren. Die Bewertung erfolgt nach dem Kriterium der Kosten, außer bei den Beteiligungen an kontrollierten und abhängigen Gesellschaften, die nach dem Kriterium des Nettokapitals eingetragen wurden.

#### B II Forderungen

Die Forderung gegenüber dem Staat für die MwSt. ist unter Berücksichtigung von den notwendigen Ergänzungen korrekt erhoben worden.

#### B IV Barbestand

Es wurde festgestellt, dass der Vermögenssaldo des Barbestandes am 31.12.2011 dem Buchhaltungssaldo und den Ergebnissen der Gebarung des Schatzmeisters entspricht.

#### A. Nettovermögen

Die Variation des Nettovermögens berücksichtigt das Erfolgsergebnis des Haushaltsjahres.

#### B. Übertragungen

Die unter den Passiva eingetragenen Übertragungen beziehen sich auf Kapitalbeiträge (Titel IV der Einnahmen) für die Finanzierung der im Aktivteil eingetragenen Anlagewerte. Die Erhebung dieser Beiträge wurde nach dem System der aufgeschobenen Erlöse durchgeführt, wobei der Erfolgsrechnung jener Anteil der Beiträge, der dem Tilgungsanteil für die finanzierten Güter entspricht, angelastet wird.

#### C. 2. Schulden für Darlehen und Anleihen

In diesem Zusammenhang wurde Folgendes festgestellt:

- der Vermögenssaldo am 31.12.2011 stimmt mit den restlichen Kapitalschulden der bestehenden Darlehen überein;
- die Zunahmen stimmen mit den neu erhaltenen Darlehen überein, die im Titel V der Einnahmen aufscheinen;
- die Verminderungen entsprechen den zurückgezahlten Kapitalanteilen der Darlehen, die im Titel III der Ausgaben aufscheinen.

## **IV. BERICHT DES GEMEINDEAUSSCHUSSES**

Der Bericht enthält die Kriterien für die Schätzung des Vermögens und die Bewertung der wirtschaftlichen Elemente sowie die Analyse der wichtigsten Abweichungen von den Voranschlägen und deren Ursachen.

Dem Bericht des Gemeindeausschusses liegen die Berichte der Verantwortlichen der Dienststellen bei, mit Angabe der vorgesehenen und der erreichten Ziele. Es fehlen aber immer noch jene Angaben, (Verhältnis Kosten und erbrachte Leistungen) die gesetzlich vorgesehen sind (Art. 37 DPRA 28. Mai 1999 Nr. 4/L) und auch eine fundierte Beurteilung über die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung ermöglichen.

## **V. BEREICHSSPEZIFISCHE RECHNUNGSLEGUNG**

### **Verzeichnis der Empfänger von Beiträgen und finanziellen Zuwendungen**

Die Körperschaft hat das Verzeichnis der Empfänger von Beiträgen und anderen finanziellen Zuwendungen (im Sinne des Art. 1 des D.P.R. vom 7. April 2000) aktualisiert und mit Beschluss des GA Nr. 38 del 31.01.2012 im



Internet veröffentlicht.

## **VI. ANMERKUNGEN, ERWÄGUNGEN UND VORSCHLÄGE**

Die Finanzgebarung des Jahres 2011 schließt mit einem Kompetenzfehlbetrag von 0,5 Millionen Euro (2010: Überschuss 0,5 Millionen Euro) und insgesamt mit einem Verwaltungsüberschuss von 41,7 Millionen Euro (2010: 35,3 Millionen Euro). Das Vermögen der Körperschaft (Eigenkapital und Einlagen), das grundsätzlich mittels des Anschaffungswertes oder des Kostenwerts bewertet wird, beträgt 803 Millionen Euro (2010: 778 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten der Körperschaft sind unverändert bei 185 Millionen Euro (2010: 185 Millionen Euro) geblieben. Zu beachten ist dabei, dass die Gebarungsverbindlichkeiten deutlich angestiegen sind (von 28 Millionen Euro auf 36 Millionen Euro). Die Wirtschaftsrechnung schließt mit einem positiven Ergebnis von 23,2 Millionen Euro (2010: 14,8 Millionen Euro).

Die Ergebnisse des Haushaltsüberschusses und der Wirtschaftsrechnung liegen im Trend der vergangenen Jahre.

Es bestätigt sich die kontinuierliche Zunahme der laufenden Ausgaben, hauptsächlich der fixen Ausgaben (Personalkosten, Einkäufe, Dienstleistungen, usw.), vor allem verursacht durch die Zunahme der Bevölkerung und durch Zunahme der Dienstleistungen für die neuen Stadtviertel (die Ausgaben sind in den Jahren 2008 – 2011 um Euro 10 Millionen angestiegen). Die im Bericht angeführten Tabellen zeigen auch die Zunahme der Ausgaben für Darlehenstilgungen auf.

Die Zunahme der laufenden Ausgaben sind fast zur Gänze durch die Zunahme der laufenden Beiträge und Zuweisungen gedeckt, die somit in den Jahren ein kontinuierliches Gleichgewicht im Haushalt sichergestellt haben.

Die derzeitige wirtschaftliche und politische Lage zwingt die Körperschaft zu einer Verwaltung der zukünftigen Ressourcen.

Dies ist notwendig, da in den nächsten Jahren den kontinuierlich ansteigenden Ausgaben, voraussichtlich deutlich geringeren Einnahmen für laufende Beiträge und Zuweisungen gegenüberstehen werden.

Um in Zukunft weiterhin einen ausgeglichenen Haushalt aufzuweisen bestehen nur zwei Möglichkeiten, Erhöhung der Einnahmen oder Einsparungen bei den Ausgaben.

Betreffend Einnahmen sind wir der Auffassung, auch aufgrund der Einführung der IMU und der wirtschaftlichen Krise, dass es in Zukunft politisch schwierig sein wird, höhere Einnahmen zu erzielen (für den Bürger ist Zuweisung eines Teiles der IMU an den Staat nicht von Bedeutung).

Betreffend Ausgaben, muss davon ausgegangen werden, dass es sich um relativ fixe Verwaltungsausgaben handelt die einen hohen Qualitätsstandard für die Bürger mit sich bringen, und die somit Einsparungen, vor allem in kurzen Zeiträumen, schwer durchsetzbar erscheinen lassen.

Die Gemeinde hat Ressourcen zur Verfügung, die zu einer Verbesserung der Finanzsituation beitragen könnten. Es könnte ein Teil des Haushaltsüberschusses für die vorzeitige Tilgung der Darlehen verwendet werden, vor allem für jene, die nicht zinslos sind.

Ausgenommen sonstige Vorschläge, scheint dies einer der gangbaren Wege um in naher Zukunft geringere Ausgaben für Zinsen und Darlehensraten zu haben und somit eine Verbesserung des wirtschaftlichen Überschusses zu erzielen.

Zusätzlich sollte in Zukunft eine vorsichtige Investitionspolitik betrieben werden, die auch den zukünftigen laufenden Ausgaben für die neuen Investitionen Rechnung trägt.

## **VII. SCHLUSSBEMERKUNGEN**

Dies alles vorausgeschickt bestätigen die Rechnungsprüfer die Übereinstimmung der Abschlussrechnung mit den Ergebnissen der Gebarung und äußern ein positives Gutachten zur Genehmigung der Abschlussrechnung des Haushaltsjahres 2011.

Bozen, am 14. Mai 2012

### ***DIE RECHNUNGSPRÜFER:***

*RAG. STEFANO SEPPI* \_\_\_\_\_

*DR. MARIA ROSARIA PROFICO* \_\_\_\_\_

*DR. STEFAN ENGELE* \_\_\_\_\_